

Afraja.

Ein nordischer Roman von Theodor Mügge.
Verliebentlich durchschritt die schöne Aida weites Meerestüchlein...

Mit dies ausführen zu können, leute Hanna schon heute Hand oben weel. Nach dem Abendessen...

„Ich liebe die Nacht!“, antwortete sie. „Es ist toll und schön, mitten im Meere von eines Sternes Licht überstrahlt zu werden...“

„Nun!“ rief Helge das hoch auf, „hört sich der Linnus gut genug an. Nennen es poetisch und ist gemacht von Leuten, die Zeit dazu haben...“

Der nächste Tag verging wie der erste. Das Wetter blieb schön, aber der Wind wehte dann und wann bereit Willens...

„Spöttelst du alte Spulanten fast insofern ihre Kräfte, daß Hanna, um ihr zu entgegen, wüßte Hand aus dem Meere...“

„Und wenn er ausbleibt? Wenn ich geredet hätte? Wenn ich ein Unheil begangen hätte?“ murmelte sie sich an.

„So wird es morgen kommen oder uns Vorfahrt schicken.“ Er muß kommen, wenn ich nicht verzweifeln soll. War ihre Antwort.

„Das Helgefallt falsch geben.“ fragte Warstrand, „wenn er Ihnen große Willenskraft aufweist?“

Die Zimmerung war tiefer geworden, rote Nebenschichten lösten sich von einem dunkeln Wolkenrande los und zogen über den Himmel hin.

„Nun!“ sagte er, indem er Hanna angrinste, die sich neben ihn geküßelt hatte, „mir bald einen Taus erlangen, bei dem es Lustig verkehrt.“

General von Münnigen nimmt dem bisher unablätzig bestehenden Anmarsch die Freiheit des Bandens, damit ihn zu Entscheidungen und Umarmungen...

General von Münnigen nimmt dem bisher unablätzig bestehenden Anmarsch die Freiheit des Bandens, damit ihn zu Entscheidungen und Umarmungen...

General von Münnigen nimmt dem bisher unablätzig bestehenden Anmarsch die Freiheit des Bandens, damit ihn zu Entscheidungen und Umarmungen...

Auch Helgefallt wollte es nicht unternehmen, bei Nacht Staatenland zu umfischen, gegen der Wind halb und nicht zu heftig war. „Sollst ruhig schlafen.“ sagte er...

Die russische Sommeroffensive 1916.

I. Der Kampf um Nowel.

Nach der in Wladrömen erzielten März-Offensive gegen die unerreichliche Mauer der Dindenburg-Armee...

Die russische Sommeroffensive 1916. I. Der Kampf um Nowel.
Nach der in Wladrömen erzielten März-Offensive...

General von Münnigen, der über die russische Sommeroffensive 1916 berichtet...

General von Münnigen, der über die russische Sommeroffensive 1916 berichtet...

General von Münnigen, der über die russische Sommeroffensive 1916 berichtet...

General von Münnigen, der über die russische Sommeroffensive 1916 berichtet...

General von Münnigen, der über die russische Sommeroffensive 1916 berichtet...

General von Münnigen, der über die russische Sommeroffensive 1916 berichtet...

General von Münnigen, der über die russische Sommeroffensive 1916 berichtet...

General von Münnigen, der über die russische Sommeroffensive 1916 berichtet...

General von Münnigen, der über die russische Sommeroffensive 1916 berichtet...

General von Münnigen, der über die russische Sommeroffensive 1916 berichtet...

General von Münnigen, der über die russische Sommeroffensive 1916 berichtet...

Das Spiel des Kräfteausgleichs an schmalen, taftischen und moralischen Werten wird fortgesetzt. Mit herannahender...

Kleines Feuilleton.

Die bulgarischen Bauern.

Der Stillerung des rumänischen Bauernschaft, die wir häufig beachten, sie gegenüberstellen, was ein Kenner von...

Die bulgarischen Bauern. Der Stillerung des rumänischen Bauernschaft, die wir häufig beachten...

Die bulgarischen Bauern. Der Stillerung des rumänischen Bauernschaft, die wir häufig beachten...

Die bulgarischen Bauern. Der Stillerung des rumänischen Bauernschaft, die wir häufig beachten...

Die bulgarischen Bauern. Der Stillerung des rumänischen Bauernschaft, die wir häufig beachten...

Die bulgarischen Bauern. Der Stillerung des rumänischen Bauernschaft, die wir häufig beachten...

Die bulgarischen Bauern. Der Stillerung des rumänischen Bauernschaft, die wir häufig beachten...

Die bulgarischen Bauern. Der Stillerung des rumänischen Bauernschaft, die wir häufig beachten...

Die bulgarischen Bauern. Der Stillerung des rumänischen Bauernschaft, die wir häufig beachten...

Die bulgarischen Bauern. Der Stillerung des rumänischen Bauernschaft, die wir häufig beachten...

Die bulgarischen Bauern. Der Stillerung des rumänischen Bauernschaft, die wir häufig beachten...

Die bulgarischen Bauern. Der Stillerung des rumänischen Bauernschaft, die wir häufig beachten...

Die bulgarischen Bauern. Der Stillerung des rumänischen Bauernschaft, die wir häufig beachten...

Das erstveröffentlichte Darlehen. Frau V. und Seneca hatte sich von dem Anzeiger N. dem dem ihr Mann befristet hat. Ein Darlehen von 500 Mark geben lassen, das zur Deckung von Ausgaben dienen sollte. Sie hatte dem N. dabei erklärt, das das Geld für den Kauf eines Kleiderstücks für die Bekleidung der Kinder bestimmt sei. In Wirklichkeit war das Darlehen jedoch für den Kauf von 47 Mark unter der Hand zu verwenden. Es sollte jedoch heraus, das hier keine Absicht der Unterschlagung vorlag. Wegen des Betrugs wurde die Frau jetzt zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt. Das Gericht betrachtete den Fall sehr milde, da die Angeklagte alles getan hat, um den Schaden wieder gut zu machen.

Die Gruppierung der Erdbelöpfung im Weltkrieg.

Es kämpfen jetzt auf der Seite der Zentralmächte Deutschland und Österreich, Bulgarien und die Türkei, auf der Seite ihrer Gegner Großbritannien, Frankreich, Belgien, Australien, Italien, Serbien und Montenegro, Japan, Portugal und Rumänien. Es leben sehr stark von der Unterbringung von 800 Millionen Quadratmeter Flächeninhalt und 883 353 000 Einwohnern gegen vier Staaten von 6 100 440 Quadratmetern Flächeninhalt mit 154 900 000 Einwohnern. Ueber die Größe der einzelnen kriegsführenden Mächte unterrichten folgende Tabellen:

Bierverbandsmächte.

(Die überseeischen Besitzungen sind in allen Tabellen einbezogen.)

Land	Quadratmeter	Einwohner
England	32 492 946	440 326 000
Schottland	22 840 346	189 374 000
Frankreich	11 114 216	95 154 000
Italien	1 878 792	36 074 000
Belgien	2 894 542	22 483 000
Japan	373 881	72 206 000
Portugal	2 184 710	15 291 000
Rumänien	137 062	7 509 000
Serbien	87 303	4 490 000
Montenegro	14 180	435 000
Gesamt	73 808 386	863 353 000

Die Zweibeinmächte.

Land	Quadratmeter	Einwohner
Deutsches Reich	3 455 480	77 308 000
Oesterreich-Ungarn	678 615	51 390 000
Türkei	1 853 980	21 225 000
Bulgarien	114 005	4 767 000
Gesamt	6 100 440	154 900 000

Jeber ein Gebiet von fünf Achten der bewohnbaren Erdoberfläche (ohne die Polargebiete) erstreckt sich also der Weltkrieg, sechs Achten der Erdbelöpfung sind von ihm erfasst. Ueber die Größe der Erdbelöpfung führt Krieg gegen ein Gebiet. Der Welt von weniger als vier Achten ist noch nicht durch den Krieg erfasst. Mehr oder weniger leidet jeder Welt ebenfalls unter dem Krieg.

Kommerziell und politisch härter in Mitteleuropa gegenseitige Neutralität.

Land	Quadratmeter	Einwohner
Spanien	1 065 058	20 543 000
Niederlande	2 079 888	44 310 000
Schweden	448 091	5 689 000
Polen	382 000	2 358 000
Dänemark	145 512	3 287 000
Schwiz	41 298	3 785 000
Schweden	115 975	4 258 000
China	11 138 900	329 618 000
Russien	16 450 000	9 500 000
Indonesien	6 540 000	4 480 000
Unabhäng. Arabien	2 275 000	960 000
Bereinigte Staaten	9 693 590	106 722 000
Gesamt	29 590 171	634 998 000

Es bleibt nur noch weniger als ein Achten der Bevölkerung, das weniger von der Kriegsgefahr betroffen wird als die bisher aufgeführten.

Kommerziell, aber politisch weniger in Mitteleuropa gegenseitige Neutralität.

Land	Quadratmeter	Einwohner
Ungarn	968 468	12 202 000
Österreich	1 218 800	9 500 000
Polen	1 988 200	15 446 000
Frankreich	13 905 733	85 325 000
Argentinien, Brasilien, Chile	6 985 918	29 781 000
Übriges Süd- u. Mittelamerika	31 663	1 115 000
Gesamt	38 890 770	103 678 000

Der Krieg hat bewiesen, das das Verhältnis des Flächeninhalts und der Einwohnerzahl nicht den Ausschlag gibt für die Entscheidungen in diesem unheimlichen Kriege. Die Zahl der Neutralen ist durch den Eintritt Rumäniens in den Krieg abermals aufnahmefähig. Nicht zu eben, nimmt der Weltkrieg immer größere Dimensionen an.

Gewerkschaftliches.

Die Frauennarbeit im deutschen Holzgewerbe. Nach einer vom Vorstand des deutschen Holzgewerbetreibendenverbandes betrauten Umfrage, deren Ergebnisse das Holzgewerbe...

Frauenarbeit veröffentlicht. Waren in den von der Umfrage erfassten Betrieben im Juli 1914 beschäftigt: 16500 Arbeiterinnen, am 1. Dezember 1915 17379. Das dieser Rückgang nur der Konjunktur des Gewerbes geschuldet ist, aber keineswegs auch einen Rückgang der Frauennarbeit überhaupt bedeutet, zeigt die folgende Aufstellung: Auf je tausend männliche Arbeiter kamen Arbeiterinnen...

Die Beschäftigung der Frauen hat sich somit in diesen 1 1/2 Kriegsjahren mehr als relativ verdoppelt.

Streik auf der Untergrundbahn in New York. New York, 7. September. (Klubung des New Yorker Bureau.) Die Führer der Gewerkschaften erklärten den Streik der Angestellten der Untergrundbahn, der doch abzu und der Grünen Tramway der Stadt New York. Sie werten den Gesellschaften vor, das diese den kirchlich geschlossenen Vertrag nicht einhalten hätten. Die Gesellschaften haben Versuche von Streikbrechern eingestellt, so das sich der Streik auf alle Linien des New Yorker Bezirks ausbreiten zu können.

Aus der Provinz.

Gute Geschäfte des Kalihyndilats.

In der letzten Gesellschafterversammlung des Kalihyndilats berichtete der Vorstand, das der Kalihyndilats im letzten Monat des Jahres 6 066 000 Doppelzentner Kalihyndilats (Monat des Jahres 1915) gegen 4 164 000 Doppelzentner im gleichen Zeitraum des Vorjahres betragen hat. In dem gleichen Zeitraum des letzten Jahres betrug die Produktion 6 19 Millionen Doppelzentner Kalihyndilats zum Verkauf gebracht. Der größte Teil des diesjährigen Kalihyndilats wurde für rund 70 Millionen Mark, ist an die deutsche Landwirtschafsgesellschaft, deren Bedarf wesentlich größer war als jemals im Frieden. Wenn dieser große Bedarf bisher gedeckt werden konnte, so ist das der günstigen Wagnisstellung und den Anstrengungen der Kalihyndilats zu verdanken, die alles aufboten hat, um das letzte Jahr noch den besten Erfolg auszuführen. Die inländischen Märkte für die bevorstehende Herbstperiode sind sehr hart und können nur dann rechtzeitig erledigt werden, wenn die Arbeitergewerkschaften befreit und der Kalihyndilats genügend Kriegsgeldern in der Lage der Kalihyndilats in trockenen Krieges eine durchaus erfreuliche der Wert hat fast die Hälfte des Krieges abgesetzt erreicht und die Preise sind beträchtlich heraufgesetzt worden. Erfolgreich ist auch, das die Landwirtschafsgesellschaft mehr als früher, angetrieben durch die hohen Preise der Rohprodukte, zur Verengung der Kalihyndilats übergegangen ist, womit dem Kalihyndilats erhebliche Erträge in seinen sonst so beunruhigten Propagandabereichen entstehen. Dieser Zustand wird dauernd bleiben und sich noch bessern. Er wird reichere Ernten als früher hervorbringen und ist somit als einer der Vorteile zu buchen, die der Krieg bei all seinem Elend, seiner Verwüstung und Verwüstung mit sich bringt. Nach dem gewohnten Verlaufe der Kalihyndilats ist sehr hart an Arbeitskräften, sie fast bringt nach Kriegsgefangenen. Der Krieg hat im allgemeinen gezeigt, wie bei hater Nachfrage die Preise steigen, viel mehr als im Frieden. Es ist aber nicht bekannt geworden, das in der Kalihyndilats die Löhne gesunken sind trotz der hohen Nachfrage nach Arbeitern, und obwohl die enorm gestiegenen Lebensmittelpreise eine erhebliche Lohnaufschlagung bringen notwendig machen. Den Arbeitern ist nichts zuteil geworden als die vorgeschriebene Löhnerhöhung von 20 Prozent auf die Schicht und auch diese nur, nachdem von der Regierung den Werksbesitzern eine beträchtliche Preishöhung für Holz angeboten war. Die eine Voraussetzung für die Preisbildung ist übrigens schon wieder nahezu in Bezugfall gekommen, nämlich die Einschränkung der Produktion, wie der vom Embargoamt selbst gegebene Bericht beweist. Die Preissteigerungen und die gestiegenen Löhne werden bleiben, aber auch die unzureichenden Arbeiterlöhne werden bleiben.

Schlechte Brotaufschmarke. Es soll noch eine Anzahl Brotaufschmarke in der Provinz vorhanden sein, die an den Vertriebsstellen zugeteilt werden. Diese Brotaufschmarke kann nur an die arbeitende Bevölkerung gelangen und müssen andere Personen zurückgewiesen werden. Die Ausgabebürogeht nicht nur an die in Betracht kommenden Personen selbst, sondern auch an die mit der roten Lebensmittelliste versehenen Verwandten. Kinder unter 14 Jahren sind ausgeschlossen. Diese Brotaufschmarke werden in der Folgezeit auch am Freitag und Sonnabend auszugeben.

Hierzu geben die Kosten. Auf dem Güterbahnhof am Mittwochvormittag in Dresden. Ein Güterwagen seines Weierkalks entlieh und in den Wagen eingeschoben worden. Aus dessen Inhalt. Mitten mit Käse, die eine der Äpfel und wurde daraus ein Teil Käse gefressen. Die Diebe sind unbehindert entkommen, eine Untersuchung ist eingeleitet.

Wichtig. Kohlenlieferant. An den letzten Tagen haben in der umliegenden Dörfern, das Oberklaus, Ermits, Belitz, Gorbura und Warkau Verhandlungen mit einer Weierkalkfirma wegen Verkauf von Kohlenfeldern stattgefunden, die in den meisten Fällen zum Ziele geführt haben. Die Firma zahlt für den Verkauf 2400 Mark Kaufgeld und räumt außerdem den Verkaufserlös ein Recht auf die noch nicht abgebauten Felder gegen einen Rückzahl von 25 Mark für den Wagnis ein. Ansehend werden nur wenige Felder das verhältnismäßig günstige Angebot ausfallen.

Wichtig. Wir essen nicht ohne Gänse. Dem Ehepaar V. in Rahnis waren zwei Gänse gefressen worden, deren

Verbleib sie nicht feststellen konnten. Sie hatten Verdacht auf den Schornsteinbesitzer Sch., das erklärte dieser damals, das er nicht von den Gänsen wisse. Er habe keine Gänse gefressen und ihm könnten daher keine Gänse fehlen. Am 2. Weihnachtstage, das seit der 14jährige Sohn Sch. bei Bekannten, denen er erklärte, das er nicht es heute auch was Neues zu essen. Wie haben Gänse gefressen. Als ihm erklärt wurde, das er nicht es heute keine Gänse gefressen, wurde er sehr traurig. Er hat von den gefressenen Gänsen. Es haben uns auch mal was gefressen. — Wegen Diebstahls der Gänse wurde der Schornsteinbesitzer Sch. trotz seines Neumens jetzt vom Schöffengericht auf eine Woche Gefängnis verurteilt.

Wichtig. Die Sozialdemokratische Vereinigung am Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Saal des Büchsenverlagungsbüro. Schmeier Lubia Ruclen und hält einen Vortrag: Was mir die Tage in Frankreich brachten! Zahlreicher Besuch, insbesondere auch der Frauen, ist deshalb sehr zu empfehlen.

Wichtig. Rassenfestschaltung durch Einbrecher. In der Nacht vom Sonntag erdrückten Diebe die Einleitung, welche sich am Bahnhofsbüro befand. Sie schlochten auf der Stelle zwei Rassen und 15 Rassen ab. Nachforschungen über die Täter blieben bisher erfolglos.

Wichtig. Arbeit. Der 30jährige Bergmann Christian Stoll von hier, früher in Kreisfeld, nach dem schändlichen Mordmord an dem Bergmann Stoll, der seine Frau in den Kopf, was aus ganz geringfügigen Ursachen. Wenn er sich um das Schicksal noch fernher zu Hause, so wird er jetzt die Folgen auf sich nehmen müssen, da Angehörige nicht. Bedauerlich ist, das es neben dem Arbeiter gibt, die die Jüdischen Leuten zum Helfer geben.

Wichtig. Tod. Ein Sittmann Schindler, der Mittwochabend sich zur Nachfeier begeben wollte, erkrankte auf dem Wege zur Hütte der Tod. Er war in den beteiligten Kreisen als Rassenführer bekannt. — Sträfliches Gelingen. Gegen den Kaufmann E. in Anzeiger erklärt, weil er bei dem Verkauf südtürkischer Butter falsche durchgängig 10 bis 20 Gramm an dem Gewicht fehlen ließ. Bei der Verurteilung wurde das eine äußerst verwerfliche Handlung.

Wichtig. Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich am gestrigen Donnerstag auf unserer Eisenbahnstrecke. Bei der Einfahrt in den Stadtbahnhof Wittenfeld entgleiste mittags um 1 Uhr 30 Minuten der Veronesen 929 Luedlburg-Aigerleser. Drei Wagen fürsten um, drei weitere entgleisten. Der Quartier Schmeider aus Ermleben wurde getötet, einige andere Fahrgäste erlitten Verletzungen. Die Strecke wurde vorläufig gesperrt. Ein Hilfszug aus Halberstadt kam bald zur Stelle. Die Entgleisung erfolgte in der Einfahrtswende, die von der Maschine und dem ersten Wagen glücklicherweise passierte, während die nachfolgenden Wagen auf dem Nebengleis liefen. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Wichtig. Die Einführung der Kassensteuer beschloßen die Stadtbürgermeister entsprechend einer vom Magistrat eingebrachten Vorlage. Demnach wird jede über vier Wochen alte Kasse mit 5 M. verneuert. Für den Steuerfall ist der tatsächliche Wert der Kasse, d. h. das Halten des Risses maßgebend. Die Zahlung der Steuer hat in verschiedenen Fällen zu erheblichen Schwierigkeiten geführt und unter anderem Kassen ist, wenn sie eingeklagen werden, ein Anzahl von 1 M. und Verpfändungsgehalt für zwei Tage von 50 M. beim Abholen zu entrichten. Ein weitergehender Vorschlag, das für jede weitere Kasse immer 5 M. Aufschlag zu bezahlen, ist, so das die Kasse die erste 10 M. und die zweite 15 M. uhn. Steuer entrichtet werden muß, fand keine Zustimmung.

Wichtig. Die Stadtbürgermeister-Sitzung stellte sich einer der Verweigerung die Stelle des Ersten Bürgermeisters vor; die Wahl für den Posten, zu dem sich 96 Herren gemeldet haben, soll noch vor dem 1. Oktober stattfinden. Der Nachfolger soll über die Kandidatur des Verordnungsbevollmächtigten, der sich um die Bekleidung einer Garnison (Ersatz-Stationen oder Krankenkompanie) oder eines Kasarrens bemüht hat. Die in dieser Angelegenheit unternommenen Schritte haben zu einem fruchtlosen Ergebnis geführt.

Wichtig. Die Kreisverwaltung. Der Kreisverwaltung, der die Kreisverwaltung von Wittenfeld am dem Kreis durch Bekanntmachung berichtet, hat jetzt gleichmäßig für den Verkauf von Obst folgende Höchstpreise festgelegt: 1. Kleinhandelspreis (Verkauf an den Verbraucher von nicht mehr als 20 Pfund) für Wittenfeld 16 Pf., 2. Erzeugerpreis für 50 Kilogramm a) Kalkofel (Apfel und Birnen) 6 M., b) Weierkalkofel (Apfel und Birnen) zur sofortigen Verwertung, also ohne Däumerei, 12 M.; c) Apfel und Birnen, Däumerei, mit Ausschluß des von Zweig- und Spalterbäumen geernteten feinen Tafelobstes, 20 M.; 3. Kleinhandelspreis für 1 Pfund Kalkofel (Apfel, 2) 1/2 M.; Weierkalkofel (Apfel, 2) 1/2 M.; Apfel und Birnen, Däumerei, 12 M.; 4. Weierkalkofel (Apfel und Birnen) für Wittenfeld 10 M.; für den Rest der Kreise darf nicht übersteigt werden.

Wichtig. Gewerkschaftlicher Terror vor Gericht. Eine Anklage wegen Körperverletzung, die der verurteilte Maurer Schindler am Mittwoch in der Erhebung auf das Gebiet „gemeinlichlichen Ungehorsams“ zu setzen verurteilt, was gegen den Maurer N. aus Oberklaus erhoben worden. Am 8. Mai war eine Gruppe Maurer, zu der auch N. und Sch. gehörten, beim Essen in der Zellulosefabrik auf einem Gerüst mit Steinwürfen beschäftigt. Als dabei ein Mann erkrankte wurde, trat Sch. aus der Reihe heraus. Er drängte sich, dann auf dem schmalen Gerüst, das am Ende des Gerüsts lag, 40 Zentimeter breit war, zwischen dem Gerüst und dem Boden seines Kollegen, wobei ihm ein dem N. anzuordnende Stein in die Seite trat, was N. nicht zu verhindern vermochte. Entgegen diesem durch mehrere glaubwürdige Zeugen einmündig festgestellten Tatbestand behauptete Sch.: N. habe ihn absichtlich mit dem Stein getroffen aus Erbitterung darüber, das er

Bekanntmachung.

Nachdem mein

Total-Ausverkauf

in meinem bisherigen Geschäft Gr. Ulrichstrasse 52

Sonntag den 10. Sept. beendet ist, mache ich meine werte Kundschaft darauf aufmerksam, dass meine

Filliale hier

Steinweg 19

gegenüber Jacobstrasse

seit 1913 gegründet, nach wie vor bestehen bleibt.

Ich bitte mich in meinem dortigen Unternehmen weiter gefl. unterstützen zu wollen und werde ich jederzeit bemüht sein, meine werte

Kundschaft

nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen.

Hochachtung

Ferner bitte zu beachten!

Sämtliche von mir in meinem Hauptgeschäft Grosse Ulrichstrasse 52 ausgegebenen

Rabattmarken

haben volle Gültigkeit und werden in meinem jetzigen Geschäft „Steinweg 19“, sofern die Karte voll geklebt ist, mit einer Mark in bar eingelöst. Auf jeden Einkauf verfolge ich meine Rabattmarken nach wie vor weiter.

2024

Schubhaus Roland,

jetzt nur Steinweg 19

Inhaber: Leo Lubliner.

gegenüber Jacobstrasse.

mit mehreren anderen einem Verfallungsbeschlusse zuwider den Sonntag vor gearbeitet habe. Schon vor der Aufnahme der Arbeit am Morgen hätten Streitigkeiten bestehen sollen, die A. während der Arbeit fortgesetzt habe. A. befindet sich an dem gegenwärtigen Standorte mit Befehl zu haben, weil sein Befehl die Besetzung der Sonntagarbeit nicht verhindert geblieben sei, was er sich weihen habe. Das Gericht erkannte dann auch auf Entlassung A. in die Freiheit.

Eine Heberführung der landbräulichen Verfügung hand bei der Anlage gegen einen Bauunternehmer Verstoß aus Verstoß zu sein. B. hat seit mehreren Jahren das Jagdrecht in Böhmer Wald in Anspruch zu nehmen. Er führt dann auf frischer Zeit nach Dörflich, um auf dem Landstande die Sache aus der Welt zu schaffen. Und während dort auch eine am Gerichtshof erklärt wurde, durch Unterlassung von 15 Mk. die Angelegenheit als behelligen erlöst. Amsonst und Richter teilen mit aller Entschiedenheit diese Heberführung der landbräulichen Verfügung zurück, auch weiche die Zustimmung des ordentlichen Gerichtshofes ebenfalls verweigert worden sei, was schließlich wohl kaum gesehen konnte. Der Angeklagte wurde wegen Geldverweigerung zu 60 Mk. Geldstrafe und wegen hartnäckigen Widerstandes gegen die Vollziehung zu drei Wochen Gefängnis verurteilt. Ein von Staatsmöglicher Vertretung während des Verfahrens verweigert worden sei, was schließlich wohl kaum gesehen konnte. Der Angeklagte wurde wegen Geldverweigerung zu 60 Mk. Geldstrafe und wegen hartnäckigen Widerstandes gegen die Vollziehung zu drei Wochen Gefängnis verurteilt.

Dah die Unverletzlichkeit des Briefgeheimnisses durch gefahrene Bestimmungen streng geschützt wurde, wurde die Inhaberin des Briefkastens in Böhmer Wald, auch weiche die Zustimmung des ordentlichen Gerichtshofes ebenfalls verweigert worden sei, was schließlich wohl kaum gesehen konnte. Der Angeklagte wurde wegen Geldverweigerung zu 60 Mk. Geldstrafe und wegen hartnäckigen Widerstandes gegen die Vollziehung zu drei Wochen Gefängnis verurteilt.

lauf die S. von der A. immer beschimpft und mißhandelt wurde. Im ihrer Verleumdung einen Schuß zu tun, hat sie dieser gegen sie in Empfang genommenen Brief ihres Geliebten aus dem Felde nicht ausgehändigt, sondern nach ihren eigenen Angaben ungeliefert verbleiben. Zur dieses Vergehens wurde die Angeklagte zu 21 Wochen Gefängnis und 100 Mk. Geldstrafe verurteilt, wegen der ihrer Schüsse in mäßiger Höhe übergeben noch drei Tage zuerkannt wurde, die ihr aber bei jeder Führung erlassen werden sollen.

Wittenberg. Stadtbürgerordenung. Vor Eintritt in die Tagesordnung entpinn sich eine ausgedehnte Lebensmitteldebatte, mit deren Inhalt man sich sehr eingehend erklären konnte, wenn sie in ihren hauptsächlichsten Teilen schon im Verlaufe vorigen Jahres hätte erörtert werden können. Demals aber lag für diesen und seinen Grund vor sich zum Beispiel über die unzureichende Menge der zugeführten Butter zu befürchten, denn damals war es den Verzeiten noch möglich, sich für ihr gutes Geld auf diesem und jenem Wege noch das zu beschaffen, wonach ihr Herz begehrt. Jetzt aber, wo eine gleichmäßige Verteilung Platz greifen muß, fühlen sich manche benachteiligt, und streiten nach einer gerechten Verteilung. Der Jaggen dagegen wäre es nicht leichter für die Allgemeinheit gewesen, schon vor menslichen Jahren halbe Jahre Butter und Margarine zu rationieren, wie das nun uns an der maßgebenden Stelle schon damals anregert wurde. Der zweite wurde zuerst die Aufhebung des Ausschusses für die Brotzettel gefordert, damit es möglich wäre, während der Erbschaft besonders Pfälzern haben zu können. Eine um die Aufhebung dieses Verbotes erfolgen wird, werden wohl keine Pfälzern mehr vorhanden sein — und für den Widerbewerben ist es bei den zuerst beherrschenden Pfälzern und auch an recht lohnfähigen Bergwerken: vorausgesetzt hat, er, trotz der hohen Preise, überhaupt Pfälzern erhält. — Was des langen und breiten über die Butterverteilung erörtert wurde, ist voll anzuerkennen, aber, wie schon oben gesagt, in den berufenen Stellen (Preisprüfungsstelle und Kriegskommission) schon eingehend erörtert worden, wonach die Einführung der Rationierung für den Butterverkauf in bestimmte Ausmaß geteilt wurde. Die Ausführungen einiger Stadtbürgerordenen zeigten demgegenüber von einer „ungetriebenen“ Sachkenntnis. — Ein angeregter Punkt, der aber in der allgemeinen Erörterung viel zu wenig Beachtung fand, ist die Einführung der Rationierung auch an recht lohnfähigen Bergwerken: vorausgesetzt hat, er, trotz der hohen Preise, überhaupt Pfälzern erhält. — Was des langen und breiten über die Butterverteilung erörtert wurde, ist voll anzuerkennen, aber, wie schon oben gesagt, in den berufenen Stellen (Preisprüfungsstelle und Kriegskommission) schon eingehend erörtert worden, wonach die Einführung der Rationierung für den Butterverkauf in bestimmte Ausmaß geteilt wurde. Die Ausführungen einiger Stadtbürgerordenen zeigten demgegenüber von einer „ungetriebenen“ Sachkenntnis.

Rechtsnachkommen ist zu berichten, daß 80 Familien mit 70 Personen und 687 einzelne Personen zugezogen; 19 Familien mit 25 Personen und 422 einzelne Personen zugezogen sind. Geburten fanden 23, Sterbefälle 45 statt, davon 10 Kriegseisernen und 3 Kriegsgefangenen. Der Verfallungsbeschlusse der gegenwärtigen Krankenkassen ist nach einem Krankenstand von 119 Personen nach. Zu Rechnungsprüfern werden bestimmt: die Stadtbürgerordenen V. e. h. n. für die Amtenfälle, Knechtberg für die Hospitalfälle und Gebier für die Wasserwerkefälle. Der Richter wird mit dem Behrden des Verfallungsbeschlusses, in bezug auf die Hospitalfälle, unter der Leitung von Dr. W. auf ein Jahr verlängert. Der Stadtrat A. D. Naumann begibt ermächtigt sein 50jähriges Bürgerjubiläum, zur Begrüßung einzuwickeln werden die Stadtbürgerordenen Widel und Karmada entlassen. Für die Gesamtheit macht sich für das Rechnungsjahr 1915 eine nochmalige Reduzierung von 18 667,20 Mk. nötig; die Vorlage wird zur näheren Begründung, einiger Kosten nochmals zurückgegeben. Vermittelt werden 2500 Mark für Ausbesserung der Amulatorenbatterie in dem Elektrizitätswerk; außerdem 500 Mark zur Beschaffung von Voltfampfen. — In der geschlossenen Sitzung wurden einige wichtige Sachen, die prinzipielle Fragen in sich schließen, verhandelt.

Wittenberg. 3. Differenzen zwischen Arbeitern und der Betriebsleitung am 10. und 11. Oktober in der Salpeterminale der Sprengstoff-Fabrik. Die Arbeiter haben dort sogenannte Penalarbeit, das heißt, sie bekommen für ein bestimmtes festgesetztes Quantum Arbeit den Tagelohn, was natürlich gearbeitet wird, wird extra bezahlt. Die Betriebsleitung hat nun das Quantum erhöht, was sich selbstverständlich die Arbeiter nicht gefallen ließen und dagegen protestierten. Darauf wurde den Arbeitern erklärt: wenn das nicht paßt, der könne ja gehen, worauf ein Teil der Arbeiter die Arbeit niedertelegte. Die Arbeiter sollten aus diesem Fortkommen die Lehre ziehen, sich zu organisieren, damit derartige Vorfälle an der richtigen Stelle angebracht werden können. Denn wir können nicht glauben, daß die Militärbehörde auf dem Standpunkt steht, daß die rekrutierten Arbeiter sich alles, auch jede Verschlechterung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse gefallen lassen müßten. Richtig die Lehre der Genossenschaftlichkeit, entsprechend zu erheben, werden hier aber tatsächlich Lohnverhältnissen vorgenommen.

Jahna. Zigarren mit Kirschblättern einlage sind in früheren Jahren in den Handel gebracht worden und werden auch in diesem Jahre verarbeitet. Jahna liefert dazu die Kirschblättern, die unter der Aufsicht der Betriebsleitung unter Zurechnung, stehen in den Obplätzen viele Kirschbäume in trauriger Verfassung da. Die meisten der herunterhängenden unteren Zweige sind des Wälderzweiges beraubt. Das Streifen gelichtet meist mit solcher Unvorsichtigkeit, daß fast alle Zweigstämme mit herabgehenden Ästen, die in früheren Zeiten der Jäger Kirschholz mit 3 Mark bezahlt wurde, erhalten die Verkäufer jetzt 10 Mk.



3004
Gebirgs-Leiterwagen,
in bekannter kräftiger Ausführung
wieder eingetroffen.
Theodor Lühr,
Leipzigerstrasse 94.

Achtung!
Eröffnung **Sonnabend, den 4. September,**
Pfännorhöhe 41,
Fischgeschäft.
ein
9019
Hochachtungsvoll **Hermann Müller.**

Achtung!
Eröffnung **Sonnabend, den 4. September,**
Pfännorhöhe 41,
Fischgeschäft.
ein
9019
Hochachtungsvoll **Hermann Müller.**

Zahnpraxis **Zimmermann,**
Magdeburgerstr. 24pt. Tel. 430.
im W. Althaus. — 1179 u. 55.

Schulbücher aller Art
Latein, Griechisch, Gelehrten, Viele, Zeichenblocks, Zeichenblätter, Tornier etc.
Zu beziehen durch die
Volks-Buchhandlung
Halle a. d. S., Bars 42.44.

Geschirrführer u. Kohlen-Abträgerin
für sofort gesucht.
Hallescher Kohlenhof,
*643, Felschstr. 81.

Zigarren, Zigaretten, Zykate
in allen Preislagen empfiehlt
Otto Ackermann
J. Schneider Nachf.,
Beesenstr. 23
(Ecke Wolfstrasse).

Tischler
stellt ein [1032] **Geiststr. 25.**
Juwale
als Hausmann gesucht.
Zu erfragen bei
Frau Thurm,
Glauchauerstr. 79. 2014.

Zigarren, Zigaretten, Zykate
in allen Preislagen empfiehlt
Otto Ackermann
J. Schneider Nachf.,
Beesenstr. 23
(Ecke Wolfstrasse).

Maurer und Bau-Arbeiter
werden eingestellt bei den
Bauten des Ammoniatwerkes bei Dersburg.
Karl Lingesleben, Baugeschäft,
*612
Halle a. d. S.

Freileitungs- sowie selbständige Monteure,
für Hausinstallationen,
sucht bei hohem Lohn, zum sofortigen Antritt
Ueberlandzentrale Amsdorf,
*683
Amsdorf (Mansfelder Seckreis).

Zeichnungen auf die fünfte Kriegsanleihe:

werden in der Hauptstelle, Rathausstrasse 5 und den Zweigstellen, Grosse Brunnenstrasse 3a und Landwehrstrasse 25 von **Montag den 4. September bis Donnerstag den 5. Oktober, mittags 1 Uhr,** wörtlich von 8-1 und 3-5 Uhr **kostenfrei** entgegengenommen. Der Zeichnungspreis beträgt

- für die **4 1/2 % Reichsschatzanweisungen 95,00 Mk.**
- 5 % Reichsanleihe,** wenn Stücke verlangt werden, **98,00 Mk.**
- 5 % Reichsanleihe,** wenn Eintragung in das Reichsschuldbuch, mit Sperr bis 15. Oktober 1917, beantragt wird, **97,80 Mk.**

für je 100 Mark Nennwert, unter Verrechnung der üblichen Stückzinsen. Bezüglich der Mündigungsfristen wird den Sparern, welche bei der Sparkasse zeichnen, wiederum weitestgehendes Entgegenkommen gewährt werden. Es wird empfohlen, in erster Linie bei der Hauptstelle zu zeichnen und auch das Sparbuch zur Eintragung der Kündigung der Einlage vorzulegen.

Sparkasse der Stadt Halle a. d. S.

Bekanntmachung.
Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 3. 8. 1916 betreffend Verladen und Ausfuhr von Pferden, p. bestimmte ich im Interesse der öffentlichen Sicherheit:

1. Damit sich das Bild der durch die Bekanntmachung vom 4. 9. 1916 angeordneten Verbandsaufnahme sämtlicher Pferde im Corpsbesitz nicht verfehlt, wird das Verbringen von Pferden nach anderen Orten vom Tage der Verbandsaufnahme ab ohne besonderen Erlaubnisverbot des städt. Generalinspektors, der Verbands-Aufsichtskommission Halle, oder der Remonte-Inspektion des Kriegsministeriums vorübergehend bis auf weiteres verboten.

2. Der freiwillige Anlauf von Pferden für die Heeresverwaltung durch die mit Ausnahmeseiden der im § 1 genannten Stellen versehenen Händler soll durch das Verbot nicht eingeschränkt werden. Die Verkäufer sind jedoch verpflichtet, den Verkauf jedes Pferdes sofort schriftlich dem Kreisortleiter und durch diesen der Verbands-Aufsichtskommission Halle anzuzeigen, unter Angabe des Kaufers und der Eisenbahnstation, nach der das Pferd verladen ist. Die Ortsbehörde hat hierüber einen Vermerk in die Verbandsnachweisung aufzunehmen.

3. Mit Angabe der Gründe für die Ausstellung dieser besonderen Erlaubnisse (§ 1) verfehrene Gesuche sind ausnahmslos an die Verbands-Aufsichtskommission Halle a. d. S. zu richten. In einzelnen dringenden Ausnahmefällen (Unlustfälle), ist die Ortsbehörde berechtigt, das Verbringen eines Pferdes nach einem anderen Orte zu gestatten. In solchen Fällen ist jedoch der Verbands-Aufsichtskommission Halle § 1. folgender Nachdruck zu geben und ein Vermerk in die Verbandsnachweisung aufzunehmen.

4. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft, wenn die betreffenden Gesuche keine höhere Strafbestrafung bestimmen. Sind mehrere Umstände vorhanden, so kann auf Geld- oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark erkannt werden. Der Versuch ist strafbar.
Magdeburg, den 7. September 1916. *646
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:
Frbz. von Vunder.
General der Infanterie à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Bekanntmachung.
Durch Bekanntmachung Nr. W. III. 1/8. 16. K.R.A. habe ich Höchstpreise für Wasserfahrzeuge festgesetzt. Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in ordnungsgemäßer Weise veröffentlicht worden.
Magdeburg, den 8. September 1916. *634
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:
Frbz. von Vunder.
General der Infanterie à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Vereins-Anzeiger

zur Veröffentlichung periodisch wiederkehrender **Veranstaltungen** der geselligen, politischen und wirtschaftlichen Vereine im Verbreitungsbezirk.
Erscheint jeden Dienstag und Freitag, Jahresbeitrag 5 Mark jebe Seite.

Halle (Saale).
Arbeiter-Sänger-Chor.
Sonntag den 10. Sept., pünktlich 10 Uhr, im Volkspark.

Frauen- u. Mädchendor. Jeden Sonntag, abends 8-10 Uhr, im Volkspark: Singstunde.

Turnverein „Fichte“
Zweihundert-Turnhalle Ober-Beckstraße, Grundstücke, Männer-Abteilung, Dienstag und Freitag, abends 8-10 Uhr. Turnverein-Abteilung: Mittwoch, abends 8-10 Uhr. Sonntag, den 8 bis 10 Uhr: Volkstümliches Turnen u. Spiele auf dem Sönganger.

10. Kreis-Vestale-Veranstaltung. Halle, 17. Sept., nachm. 4 Uhr, im Volkspark: Schau-turnen.

Touristen-Ver. Naturfreunde. Allen Mitgliedern u. Gästen zur Nachricht, daß die Tages-tour nach Könnern am Sonntag den 10. September ansteht. Donnerstag den 14. September, abends 9 Uhr, im Volkspark: Versammlung.

Zigarren, Zigaretten u. Zykate
in großer Auswahl
F. empfiehlt
Ed. Jungmann
Thomasturstr. 38/39.
Ecke Rud. Haynstr.

la. Apfelwein

erstklassige Produkte, auch gefüllt, empfiehlt bedeutende Quantitäten noch bei preiswert in Gebinden, in Korbfässen und in Flaschen. Preis nach Vereinbarung. *644
Albert Richter,
Fernsprecher 3949,
Gelehrtenstr. 19,
Beitragswagen, b. 4 Str. Tagel. bill. u. vdn. Braunschauerstr. 10. 2018

Mode-Zeitungen empfehlen die Volksbibliothek.

Familien-Nachrichten.
Transportarbeiter-Verband.
Zahlstelle Halle a. d. S.

Nachruf!
Am Orte verliert unter langjährigem Mitgliedschaft, der Geschirrführer
Karl Weiso,
56 Jahre alt.
Dem überirdischen Kriege fiel zum Opfer der stolze Kater
August Walther,
23 Jahre alt.

Auch diese beiden werden wir ein ehrendes Andenken bewahren. Gestorben am 26. Im Namen der Mitgliedschaft: Die Ortsverwaltung.

2021
Am 2. September erhielten wir pünktlich und unverwundet die traurige Nachricht, daß mein lieber, lebensgenuß, am 1. d. 2. Kinder treuherzig, Vater, unter lieber, guter Sohn, Schwieger-schwager, Bruder u. Schwager, der Gattin **Editha Noack,** im Alter von 38 Jahren, auf dem Generals-Friedhof an der Spitze des Weltkrieges gefallen ist. Dies angelehnt, an: Die trauernden Hinterbliebenen sind: **Editha Noack** nebst Angehörigen.